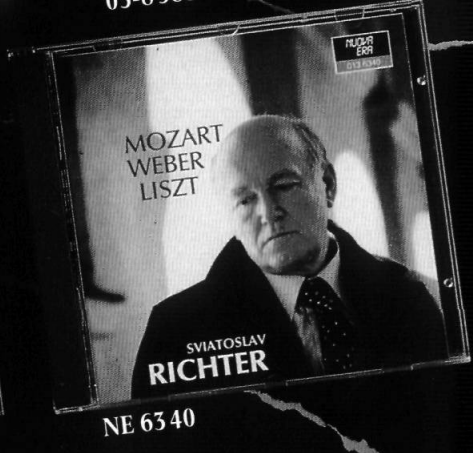


Musikalische Vielfalt und Qualität, die Maßstäbe setzt.



FONO Schallplatten GmbH

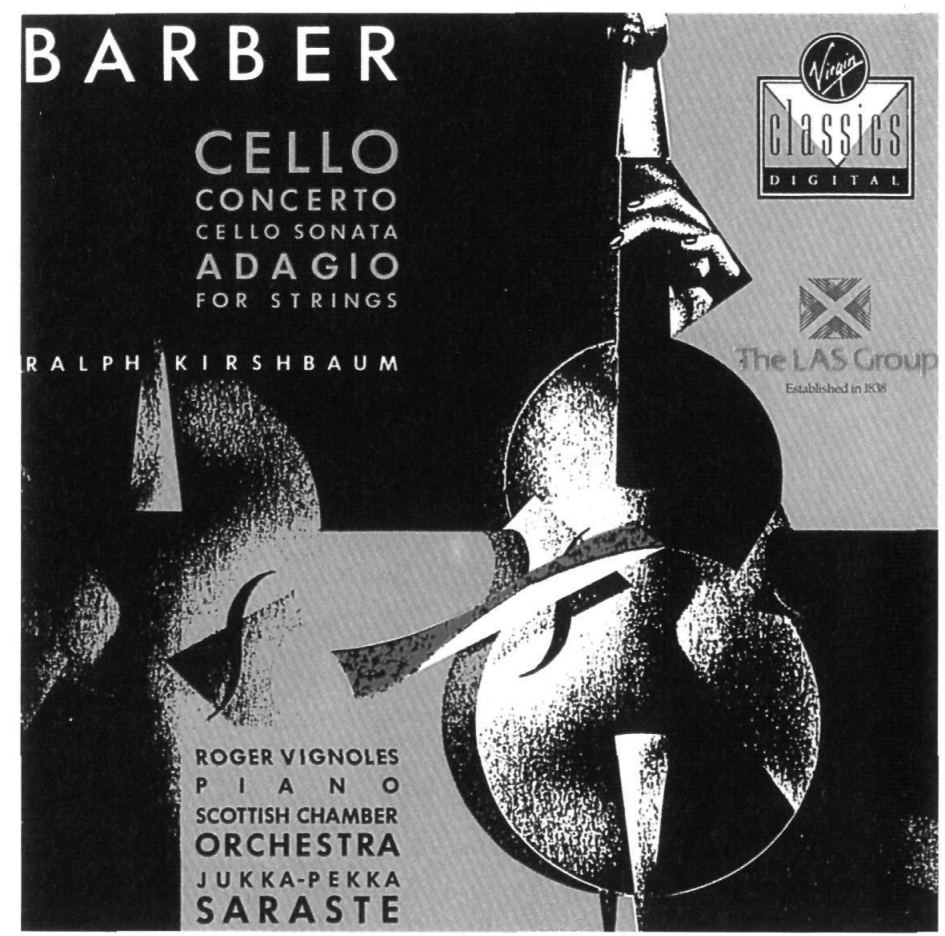
FONO FORUM-STERN DES MONATS

10 Exemplare der in dieser Rubrik vorgestellten Neuveröffentlichung werden unter allen Einsendern des Coupons verlost und den Gewinnern im Laufe des folgenden Monats zugesandt.*

Auf den Punkt gebracht.

Barber, Cellokonzert op. 22, Cellosonate op. 6, Adagio für Streicher op. 11; Ralph Kirshbaum (Violoncello), Roger Vignoles (Klavier), Scottish Chamber Orchestra, Jukka-Pekka Saraste; Virgin/BMG-Ariola CD 259 590 (WD: 55'08'') DDD
Aufnahmedatum: 1988
Klangbild: Offen, transparent, klar.
Fertigung: Ohne Mängel.
Vergleichseinspielungen: Ma/Zinman (CBS CD MK 44900), Wallfisch/Simon (Chandos CD 8322), Bernstein (DG CD 413 324-2)

Bereits Yo-Yo Ma ist es jüngst gelungen, mit dem traditionsgebundenen romantischen Cellokonzert von Samuel Barber Aufmerksamkeit zu erregen. Ralph Kirshbaums Interpretation des Werkes jedoch dürfte neue Maßstäbe setzen. Der aus den Vereinigten Staaten stammende, hierzulande weniger renommierte Cellist ist vor allem im angelsächsischen Sprachraum als vielseitiger Solist, als Duo-Partner und engagierter Kammermusiker hervorgetreten.
Daß Barbers 1945 entstandenes Cellokonzert zu den schwierigsten Werken der Gattung gehört, ist dem intensiven, in jeder Phase souveränen Spiel des Solisten nicht anzumerken. Allein der griffige, vollmundige, weit ausschwingende und im Timbre herbe Ton ist eine Ausdruckskategorie für sich. Ebenso anziehend und durchweg schlüssig wirken



Kirshbaums schwungvoll bereite Phrasierung und rhythmische Markierungen. Jukka-Pekka Saraste unterstützt das Konzept des Solisten mit einer flüssigen, klug gewichtenden Begleitung. Hier sprüht Temperament, leuchten die Orchesterfarben.

Auch in Barbers früher, melodisch inspirierter Cellosonate, die mit ihren Brahms-Anklängen noch mehr in der Tradition wurzelt, lassen Kirshbaum und sein gestalterisch stets präsenter Begleiter Roger Vignoles keine Fragen offen. Beide, die Darstellung des Konzerts wie auch der Sonate, können als richtungweisende Barber-Interpretationen und wesentliche Katalogbereicherungen gewertet werden. (Die authentische Einspielung des Cellokonzerts von 1950 mit Zara Nelsova unter Leitung des Komponisten ist dem Rezensenten nicht bekannt.)

Die Zugabe, das von Barber selbst aus dem langsamen Satz seines d-Moll-Streichquartetts arrangierte Adagio, brachte dem Komponisten Weltruhm ein. Saraste und das Scottish Chamber Orchestra entfalten in entspannter Atmosphäre ätherische Klangschönheit.

Norbert Hornig

FonoForum - Stern des Monats September. Die Gewinner:



August Beuter, 7800 Freiburg
Dr. Harald Beyer, 2422 Bosau
Konrad Fuchs, CH-1302 Vufflens
Manfred Herzog, 6741 Siebeldingen
Albrecht Keim, 7000 Stuttgart
Hannelore Koch, 3200 Hildesheim
Dagny von Oepen, 8038 Gröbenzell
Dieter Stärk, 7750 Koblenz
N. Wolf, 6000 Frankfurt
Andreas Woytowitz, 6702 Bad Dürkheim

Herzlichen Glückwunsch!

*Wenn Sie an der Verlosung teilnehmen wollen, kleben Sie bitte den nebenstehenden Coupon auf eine (ausreichend frankierte) Postkarte und senden diese an die Redaktion FonoForum, Stichwort Stern des Monats, SZV Verlag, Schellingstraße 39-41, 8000 München 40. - Einsendeschluß ist der letzte Tag des jeweiligen Monats (Poststempel!). - Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

FONO FORUM
STERN
DES MONATS
NOVEMBER
1989

Vertrieb Österreich: HORA-Verlag, Wien - Vertrieb Schweiz: MUSIKONTAKT, Zürich